

Obstbaumschnitt für Halb- und Hochstamm

Warum schneidet man Obstbäume?

Damit sie gesunde und schöne Früchte tragen

Damit sie gesund bleiben

Ohne Pflegeschnitt gehen Obstbäume kaputt

Wie schneidet man Obstbäume?

Man unterscheidet 2 Lebensabschnitte bei einem Obstbaum:

- Erziehungsphase: => Erziehungsschnitt
- Ertragsphase: => Erhaltungsschnitt

Erziehungsschnitt:

Die Erziehungsphase ist die Zeit direkt nach der Pflanzung und dauert ca. 10 Jahre.

Erzogen wird ein Obstbaum mit der sogenannten Pyramidenkrone

- Eine Mitte und drei gleichberechtigte Hauptäste

Die Mitte (Stamm) und die Hauptäste werden die ersten 5 Jahre immer ins untere Drittel des neuen Zuwachses zurückgeschnitten. Die 3 Leitäste

müssen auf gleicher Höhe, der Saftwaage, geschnitten werden. In einem Winkel von ca. 45

Grad zu den Leitästen wird die Mittelachse eingekürzt. Dies ist sehr wichtig, weil dieser Aufbau den Baum ein Leben lang prägt. Weitere 5 Jahre

wird die Saftwaage jedes Jahr kontrolliert und bei Bedarf nachgeschnitten. Um eine gute Fruchtqualität zu bekommen, muss viel Licht in den Baum. Man muss ihn aufbauen, bis er seine genetische Endhöhe erreicht hat. Erst ab diesem Zeitpunkt ist der volle Ertrag gewährleistet. Nach 10

Jahren ist der Baum ausgewachsen

Jetzt kommt die Ertragsphase. Das Gerüst des Baumes ist nun fertig und es werden nur noch alte Fruchtäste komplett entfernt. Sehr wichtig ist: Man kann keinen Baum klein schneiden.

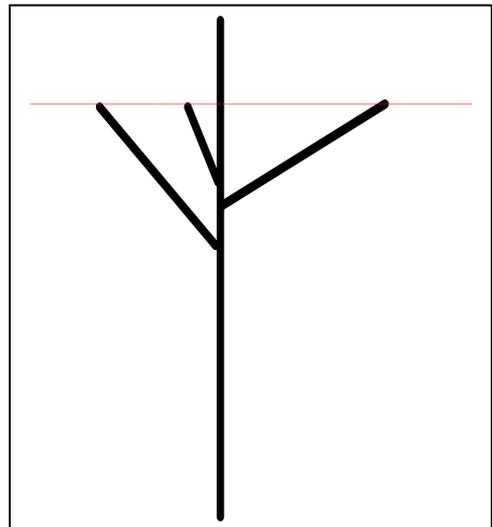
Wichtig: Ein Obstbaum muss nach der Pflanzung in den ersten

10 Jahre jedes Jahr geschnitten werden!!!

Schnitt von Beerenobst

Johannisbeere

1. Johannisbeeren fruchten an einjährigem Holz kräftiger Schnitt
 2. Der beste Schnittzeitpunkt liegt im Frühjahr.
 3. Es werden keine Triebe eingekürzt, sondern immer bodennah abgeschnitten. Keine Stummel stehen lassen.
 4. Angestrebt wird ein lockerer Aufbau des Strauches mit 9 Gerüstästen, sodass der Strauch nach Regen rasch abtrocknen kann und die Gefahr von Pilzinfektionen auf feuchten Blättern zurück geht.
- Empfehlung: 3 einjährige Triebe 3 zweijährig Triebe 3 dreijährige Triebe



Stachelbeere

1. Stachelbeeren fruchten am einjährigen Holz und bevorzugt an vorjährigen Seitentrieben.
2. Der beste Schnittzeitpunkt ist im Frühjahr
3. Im Frühjahr vor dem Austrieb werden zusätzlich alle letztjährig gebildeten Triebe um 2 Augen eingekürzt und alte Triebe entfernt. Dies dient der Verhinderung einer Infektion mit der Pilzkrankheit Stachelbeermehltau.
4. Angestrebt wird ein lockerer Aufbau des Strauches, so dass der Strauch nach Regen rasch abtrocknen kann und die Gefahr von Pilzinfektionen (z.B. Stachelbeermehltau) auf feuchten Blättern verringert wird.
4. Ständige Trieberneuerung und Aufbau neuer Gerüstäste sorgt für eine gleichbleibende Fruchtqualität und Vitalität der Gehölze.

Himbeeren

Himbeeren werden in Reihen an einem Drahtgerüst kultiviert. Gewöhnlich reichen zwei Spanndrähte im Abstand von 0,8 m.

Der Reihenabstand beträgt 1 - 1,5 m. In der Reihe werden zwei Ruten pro laufenden Meter gepflanzt. Im Pflanzjahr (früher Herbst oder zeitiges Frühjahr) werden die wurzelnackten Ruten auf 30 - 50 cm eingekürzt. Aus Adventivknospen im Wurzelbereich entwickeln sich neue Triebe, die im kommenden Sommer fruchten.

Bei sommertragenden Himbeersorten (z.B. 'Schönemann', 'Meeker', 'Rubaca') werden im zweiten Jahr und in allen kommenden Jahren die abgetragenen Ruten sowie schwache und krumme Ruten im Frühjahr ohne Zapfen dicht über dem Boden abgeschnitten. Pro laufenden Meter belässt man 8 - 12 kräftige neue Ruten. Sind Himbeerruten im Laufe des Sommers zu lang gewachsen, so können sie im Herbst auf etwa 2 m eingekürzt werden.

Bei herbsttragenden Himbeersorten (z.B. 'Autumn Bliss', 'Golden Bliss') werden alle Ruten im zeitigen Frühjahr dicht über dem Boden abgeschnitten.

Brombeeren

1. Brombeeren fruchten an Kurztrieben der letztjährigen Ranken.
2. Es wird unterschieden in:

Rankende Sorten: z.B. 'Theodor Reimers' (mit Stacheln), 'Loch Ness' (ohne Stacheln). Diese meist älteren Sorten bilden sehr lange, überhängende Triebe.

Aufrechtwachsende Sorten: z.B. 'Choctaw' (mit Stacheln), 'Navaho' (ohne Stacheln). Da die Triebe dieser Sorten eher aufrecht wachsen, ist ihr Platzbedarf geringer.

Pflanzung

Am sichersten pflanzt man Brombeeren im März, um Risiken von Winterschäden zu vermeiden. Rankende Sorten benötigen einen Pflanzabstand von 3 – 4 m, für aufrecht wachsende Sorten reicht ein Abstand von 2 m aus. Nach der Pflanzung werden die Ruten auf 20 – 30 cm eingekürzt.

Pflanzjahr

Zur Befestigung benötigen alle Brombeersorten einen Drahtrahmen mit 3 – 4 Querdrähten. Für die Bildung eines Fächerspaliere werden 2 Neutriebe V-förmig angebunden.

Im ersten Jahr ist keine Ernte zu erwarten.

Da junge Ruten bei Temperaturen unter -15 °C erfrieren, empfiehlt es sich, in kalten Wintern einen Schutz anzubringen, z.B. mit Schilfmatten.

Schnitt

Im Frühjahr werden die abgetragenen Ruten bodennah entfernt und an den im vorherigen Jahr entstandenen Neutrieben werden die Seitentriebe auf 2 Augen (ca. 10 cm) eingekürzt. Aus diesen Stummeln entwickeln sich im weiteren Jahresverlauf die Fruchttriebe. Gleichzeitig können die Haupttruten auf die gewünschte Länge eingekürzt werden.